

„Wenn nichts mehr geht, dann geh!“

Auf Verteilerkästen in Niederauerbach stehen jetzt Wegmarkierungen zum Pfälzer Jakobsweg

ZWEIBRÜCKEN (bes) In das Projekt zur Stadtverschönerung Zweibrückens wurden neben vielen anderen Aktivitäten auch ein Verschönerung der Kabelverteilerkästen einbezogen. Aus dieser Grundidee entstand die Gestaltung der Verteilerkästen in Niederauerbach durch die Regionalgruppe Pirminiusland Südwestpfalz – die Umsetzung stellten Regionalgruppensprecher Heinz Burkhardt, Lothar Klein, Renate Stürmer und weitere Projektgruppenteilnehmer jetzt zusammen mit Christina Rauch, Beigeordnete der Stadt Zweibrücken vor.

Die Regionalgruppe Pirminiusland ist eine von zur Zeit zehn Gruppen, die sich unter dem Dachverband der Jakobus-Gesellschaft um die Interessen der Pilger, wie beispielsweise Beratung bei der Planung, Unterstützung und Vermittlung von Übernachtungsquartieren kümmert und aktiv an der Erhaltung und Erneuerung der jeweiligen regionalen Abschnitte des Jakobswegs mitwirkt.

Durch die Südwestpfalz führt ein großer Teil der Südroute des Pfälzer Jakobsweges von Lauterschan bis Hornbach, eine Verbindungsrouten von Johanniskreuz bis zur Südroute bei Erlenbach, sowie ein kleineres Stück Nordroute bei Bechhofen und

von der saarländischen Grenze bei Homburg bis Hornbach.

Da die Routen Lücken in der Markierung aufweisen, hatte sich die Regionalgruppe Südwestpfalz vorgenommen, an Verbesserungen zu arbeiten. Eine davon ist die Gestaltung von fünf Kabelverteilerkästen in Niederauerbach als Wegmarkierung und Hinweis auf die St. Jakobus-Gesellschaft. Die Regionalgruppe habe von einem vergleichbaren Projekt der Jakobusgesellschaft Brandenburg/Oderregion erfahren, informierten Burkhardt und Klein. Nach einer Anfrage an die Stadt Zweibrücken stellten die Stadtwerke die Kästen zur Verfügung und die Stadtverwaltung begleitete die Umsetzung.

Die Gestaltung der Kästen hatte die Regionalgruppe mit Unterstützung einer ortsansässigen Firma übernommen – alle sind blau grundiert und auf den Tafeln ist die stilisierte Jakobsmuschel in leuchtendem Gelb zu sehen; „Die Seite, an der die Strahlen der Muschel zusammenlaufen, weist die Wanderichtung“ erklärt Burkhardt. Die unterschiedlichen Sinnsprüche auf den Tafeln wie „Wenn nichts mehr geht, dann geh!“ oder „Nur wo du zu Fuß warst, bist du wirklich ge-



Christina Rauch, Lothar Klein, Heinz Burkhardt und Renate Stürmer (von links) vor einem der neuen Pilger-Verteilungskästen.

FOTO:SABINE BEST

wesen“ (J.W.Goethe) laden ganz im Sinne des Pilgerwegs, der von Polen über Deutschland und Frankreich nach Spanien führt, zur Besinnung ein. Großen Wert wurde bei der Gestaltung auch auf Hinweise zu mittelalterlichen Baudenkmalern am Jakobsweg gelegt; eines davon ist die Zwingli-Kirche in Niederauerbach. „Wir freuen uns sehr über die Gestaltung der Kabelverteilerkästen

durch die Regionalgruppe Pirminiusland Südwestpfalz. Sie werden die Pilgerinnen und Pilger auf der Nordroute in Niederauerbach mit fröhlichen und ermutigenden Zitate auf ihrem Weg begleiten und verschönern ebenso das Stadtbild“, lobte Christina Rauch das Engagement der Gruppe.